Lippe Aktuell vom 22.12.2007

Noch Inish, bald Tailteann: Irish Folk in der Deele zog viele Besucher an

Fiddle, Tin Whistle und Bodhrán

Kalletal-Brosen (cr). So voll war es bei den vergangenen Veranstaltungen nicht gewesen, aber immer, wenn Irish Folk auf dem Programm steht, ist die Deele Brosen bis auf den letzten (Steh-)Platz belegt. Dieses Mal war die sympathische irische Band »Inish« zu Gast. Die drei Männer spielten »Hornpipes«, »Jigs« oder »Reels«, irische Tänzen und Gesänge.

Irish Folk ist moderne Musik, die ihre Elemente aus der traditionellen irischen Volksmusik bezieht, deren Textinhalte jedoch zeitgenössisch sind. Dementsprechend sangen die drei Bandmitglieder von Liebesbeziehungen, irischen Auswanderern in Amerika oder der Arbeitssuche.

Irish Folk ist als Musik seit dem 17. Jahrhundert bekannt. Erst im 18. Jahrhundert wurden die nordischen Klänge mit Instrumenten untermalt: Fiddle (Geige), Tin Whistle (Metallflöte) oder Bodhrán (irische Rahmentrommel) gehören seither zu jeder Irish-Folk-Band. In den 60er Jahren des letzten Jahrhunderts kamen die Gitarre und die irische Bouzouki hinzu. Bis heute ist der Irish Folk für seinen Erfindungsreichtum bekannt: Mit allen denkbaren Dingen werden Klänge erzeugt. So beherrschte es beispielsweise Robbie Doyle von »Inish« perfekt, mit Löffeln den richtigen Rhythmus beizusteuern. Der in West-Clare aufgewachsene Ire spielte aber auch die Bodhrán und die Thin Whistle mühelos. Hinzu kam sein Gesang, der das Deelenpublikum begeisterte.

Marty Byrne und Eddie Smyth machen »Inish« komplett. Marty Byrne stammt aus Dublin, singt und sorgt mit seinem Gitarrenspiel für die passende Begleitung.

Eddie Smyth kommt ebenfalls aus Irland. Autodidaktisch erlernte er das Akkordeonspiel. Er ist weit über die Grenzen seines Land hinaus als hervorragender Knopfakkordeonspieler bekannt. Sein Können bewies er auch in der Deele Brosen.

Die drei Musiker sind vor mehr als 20 Jahren aus Irland ausgewandert und spielen seither in verschiedenen Bands – und eben auch zusammen als »Inish«. Das Wort ist gälisch und bedeutet »kleine Insel«.

Die Deelenbesucher kamen übrigens in den Genuss, das letzte Konzert der drei Musiker unter diesem Namen zu hören. Ab dem kommenden Jahr heißen sie »Tailteann«, was eine gälische Ortsbezeichnung ist. Die Musik wird sich aber nicht ändern. Und dass sie das auch nicht soll, werden alle Besucher der Deele bestätigen: Sie hörten Irish Folk vom Feinsten und belohnten die Iren mit lang anhaltendem Applaus. Ohne Zugabe durften die Musiker selbstverständlich nicht gehen.